

Mord ist ihr Hobby

Der Autorenkreis „Little-Pen“ stellte seine neue Krimi-Sammlung vor

MÖSSINGEN. In einem Gebüsch am Farrenberg oberhalb Talheims liegt eine Leiche im Schnee. Durch die Gassen der Tübinger Altstadt hastet ein junger Mann, von Mordlust getrieben. Und in Reutlingen nimmt eine betrogene Frau eiskalt Rache an ihrem Geliebten. Schwäbische Idylle? Von wegen! Es muss ein ganz kriminelles Pflaster sein, das in diesen Städten so scheinbar beschaulich die verwinkelten Altstadtgassen bedeckt. Verständlich, dass die Bewohner dieser Brutstätten des Verbrechens am Freitagabend so zahlreich (rund 50 waren da) in der Mössinger Bibliothek erschienen sind, um mehr über die Gräueltaten zu erfahren. Niemand allerdings wird blass um die Nase, keiner erschauert oder rutscht nervös auf seinem Stuhl herum. Im Gegenteil: Gelächter über eine mörderische Pantomime zu Beginn der Veranstaltung, die Stimmung steigt mit jedem Mord, in der Pause klirren Sektgläser, amüsiert lauschen die Zuhörer dem Musiker Rainer Kilian vom Rottenburger Theater am Torbogen, der grausige Moritaten vorträgt. Einige singen sogar mit. Mord ist ganz offen-

sichtlich das gemeinsame Hobby der Vortragenden und des Publikums – zumindest auf dem Papier.

Zehn Autorinnen und Autoren präsentierten im Rahmen einer Lesung am Freitag ihre „Mordgelüste“, Kurz-Krimis, in denen rund um Neckar, Ammer und Steinlach und auf der Alb grauen- und humorvoll gemordet, gemobbt, geliebt und betrogen wurde. Alfons Russ beispielsweise ließ sein Opfer in der Erzählung „Bienenstich“ von fleißigen Arbeiterinnen hinterrücks erstechen. Angelika Vipond würzte ihren Farrenberg-Krimi mit handfesten schwäbischen Dialogen. Und die Protagonistin der 16-jährigen Rebecca Merkelbach geriet in die Fänge gnadenloser Satanisten.

„Mordgelüste“, das ist auch der Titel des Buches, in dem diese Geschichten zusammengefasst sind. Herausgeber ist der Autorenkreis „Little Pen e.V.“, der im vergangenen Jahr zu einem regionalen Krimi-Wettbewerb aufgerufen hatte. Aus den Einsendungen wurden 16 der besten Geschichten ausgewählt und jetzt in einem knapp 200 Seiten star-

ken Band veröffentlicht. Die Autoren sind Schüler und Lehrer, Studenten und Kaufleute, Polizisten, Journalisten und Juristen, Frauen und Männer aus ganz Deutschland, sogar aus dem europäischen Ausland sind welche dabei. Die jüngste Autorin ist 12 Jahre alt, der älteste 63. Allen gemeinsam ist nur eins: Der Drang zum Schreiben. „Ein ähnliches Teilnehmerspektrum ist auch in unserem Autorenkreis vertreten“, so Christine Brendle, die den Schreibtreff „Little Pen“ vor neun Jahren gegründet hat und seitdem leitet. „70 Jahre liegen hier zwischen dem ältesten und dem jüngsten Mitglied, alle kommen aus unterschiedlichen Berufen und Lebenssituationen, genau das macht auch den besonderen Reiz unserer Zusammenkünfte aus.“

Und den Reiz des Buches: Hier findet man keine glatt gefeilte Massenware, sondern spannende Geschichten mit Ecken und Kanten, die Lust wecken, auch selbst einmal zum Schreibtischtäter zu werden.

Andrea Mecke

INFO Little Pen e.V. (Hrsg.) : Mordgelüste, Verlag Oertel+Spörer, 16,90 Euro.



Mit einer Pantomime stimmten Mitglieder des Rottenburger Theaters am Torbogen die Zuhörer/innen in der Mössinger Stadtbibliothek am Freitag auf das Thema des Abends ein.

Bild: Franke